

GROSSE RUNDUNGEN

Anders als andere: Die **Mittelton-Kalotten**, liebevoll „Bärennase“ genannt, führen ein Nischendasein. Zwei britische Marken halten an ihnen fest – und erreichen eine sensationelle Klangtransparenz.

■ Text: Malte Ruhnke / Fotos: Herbert Härle, MPS

Fragt man einen etablierten Boxenentwickler, welches Hochtonkonzept er bevorzugt, so lautet die Antwort in der Regel: Kalotten. Die bieten geringe bewegte Masse, fürchten aufgrund des äußeren Antriebs keine Probleme mit Partial-schwingungen und garantieren zumindest bis zum Einsatz der Eigenbündelung ein breites und interferenzfreies Rundstrahlverhalten wie hohe thermische Belastbarkeit. Da fragt man sich natürlich, warum diese Vorteile nicht auch im Mittelton zum Tragen kommen – sollte eine Kalotte folgerichtig nicht auch der bessere Mitteltöner sein?

Diese Ansicht vertreten aber nur wenige Boxenexperten: die Briten von ProAc und PMC etwa – oder der deutsche Studiohersteller Klein+Hummel (mittlerweile „Neumann Elektronik“). Der Klang gibt ihnen recht: Selten tönen Stimmen so frei und natürlich wie aus den schwarzen Knubbeln. Mit die traditionsreichsten Vertreter dieser Technik sind zwei britische Hersteller, ATC und Wharfedale, und beide halten eisern an ihr fest.

PROFIS AUS TRADITION

Unter den Organisationen, welche die Abkürzung ATC tragen – von einer Universität bis zu militärischen Spezialkommandos –, könnte der englische Lautsprecherhersteller in Branchenverzeichnissen oder bei Google beinahe untergehen. Dabei steht ATC einfach für Acoustic Transducer Company, also Hersteller für akustische Wandler. Jahrelang konzentrierte man sich auf aktive Studiomo-

nitore. Mastering- und Producer-Legenden wie Bob Ludwig und Peter Walsh schworen ebenso wie die ehrwürdige BBC auf die gern kastenförmigen und meist ungewöhnlich teuren Speaker aus Gloucestershire in Südengland. Dass die Briten seit geraumer Zeit auch passive Standboxen mit gutem Gegenwert im Portfolio haben, blieb den meisten HiFi-Fans dagegen verborgen.

Die klassische Riesenkalotte fungiert in der SCM 40, einer klassischen 3-Wege-Passivbox, als reiner Mitteltöner von 380 bis 3500 Hz und übernimmt damit bruchlos alle für die Klangfarben und Vokalfärbungen wichtigen Frequenzen, den sogenannten Formantbereich. Tiefer kann sie nicht spielen, höher soll sie nicht aufgrund der dann zunehmenden Eigenbündelung – sie ist wie jede Kalotte außen durch eine hier 7,6 cm große Spule angetrieben. Den Brillanz- und Hochtonbereich übernimmt eine Einzoll-Kalotte, die wie ihre große Schwester mit einer leichten Schallführung zur Homogenisierung des Abstrahlverhaltens versehen ist. Bass und Grundton darf ein relativ kompakter 17er managen, der im geschlossenen Gehäuse ohne Bassreflex spielt. Das wiederum ist eine Philosophie des Hauses, denn laut Firmengründer Billy Woodman passt zu transparenten Mitten ein entsprechend präziser und trockener Bass.

NATURAL HIGH

Dass „trocken“ in diesem Zusammenhang nicht „kraftlos“ bedeutet, bewies die SCM 40 eindrucksvoll. Allerdings ›



TEST
Standboxen mit Mittelton-Kalotten
ATC SCM 40 3400 €
WHARFEDALE OPUS2-2 3000 €



ATC SCM 40 AB 3400 EURO

VOLLE KRAFT: Der 18er muss im geschlossenen Gehäuse spielen und braucht deshalb große Hubreserven wie Stabilität der Membran. Die erreicht man durch eine großzügige Staubschutzkalotte, die gegen Knicke ultimativ steif ist.

erst, als die Redakteure für entsprechend autoritäre Endstufen gesorgt hatten. Denn mit schwächlichen Verstärkern oder gar Röhren agierte die ATC eindeutig zu zart und wenig dynamisch. Dabei gehörte sie selbst mit entsprechender Befuerung nicht zu den effekt-heischenden, auf Dynamik versessenen Lautsprechern, sondern spielte sich hauptsächlich mit einer unglaublichen Natürlichkeit in die Herzen der Redakteure. Die Studioaufnahme von Wagners „Lohengrin“ präsentierte sie mit mehr neutralen als schwelgerischen Klangfarben, dabei zauberte sie einen weiten, perfekt in die Tiefe gestaffelten Raum, fast wie eine reale Bühne. Besonders beeindruckte die transparente und

DOPPELPAK: Der Größenabstand zwischen Hochton- und Mitteltonkalotte wirkt noch gigantischer als die rechnerischen 3:1. Die 76-mm-Schwingspule des Mitteltöners wird von einem gigantischen Ferritmagneten angetrieben, die kleine des Hochtöners mit kompaktem Neodym.

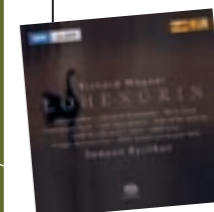


RAUM UND AUFSTELLUNG



Genau auf den Hörer richten, auf Hochtönerhöhe hören. Ab 3 m. Eher geringe Hörabstände (2-2,5 m) sind ideal. Freistehend etwas dünner Grundton. Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 132.

MIT DIESEN SCHEIBEN TESTET AUDIO LAUTSPRECHER



RICHARD WAGNER: LOHENGRIN (BYCHKOV)

Rein, ätherisch und weiträumig die Geigen des Vorspiels, wuchtig, dynamisch und differenziert die Chöre, intelligent und modern dirigiert: Von vorn bis hinten ist die Oper auch ohne Bild ein audiophiler und musikalischer Hochgenuss, der Anlagen Natürlichkeit in jeder Hinsicht abfordert.



KATIE MELUA: PIECE BY PIECE

Knorrig-jazziger Bass, hauchende Frauenstimme, sanfte Instrumentierung: Was wie audiophil weichgespült anmutet, entpuppt sich als rockig und intelligent – und fördert bei Boxen aufgrund der ziemlich direkten Abnahme von Katies Stimme jegliche Zischneigung gnadenlos ans Licht.

PASST ZU ...

... VERSTÄRKERN MIT DAMPF

Aus zwei Volt Eingangsspannung produziert die ATC nur dezente 79 dB Kennschalldruck – wer sie ausfahren will, sollte einen Verstärker mit kräftig Dampf ordern. Zu ihrem schlank-präzisen Monitorcharakter passt zudem ein Amp, der auch in oberen Leistungsregionen noch Fundament und Autorität vermittelt. Partner von Vincent oder Rotel harmonierten hier perfekt.



ROTEL RB-1091, AK: 87
GETESTET IN AUDIO 12/06

STECKBRIEF

	ATC
	SCM 40
Vertrieb	Audiotrade 0208 / 88 26 60
www.	audiotra.de
Listenpreis	3400 Euro
Garantiezeit	6 Jahre
Maße B x H x T	23 x 96,5 x 31,5 cm
Gewicht	23,5 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Esche schwarz, Kirsche
Arbeitsprinzipien	3-Wege geschlossen, Kalottenhoch- und Mittelton
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Tri-Amping

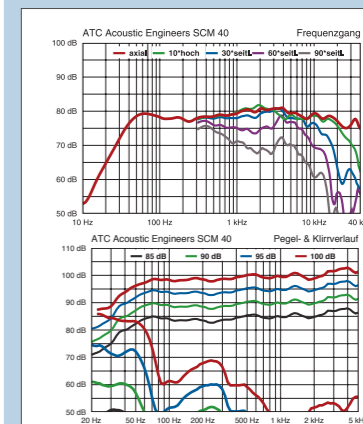
AUDIOGRAMM

• Ungemein transparenter, neutraler Monitor mit weit projizierendem Raum.
• Stimmen fehlt Volumen; braucht Leistung und Sorgfalt bei der Aufstellung.

Neutralität (2x)	100	██████████
Detailtreue (2x)	105	██████████
Ortbarkeit	90	██████████
Räumlichkeit	110	██████████
Feindynamik	80	██████████
Maximalpegel	70	██████████
Bassqualität	85	██████████
Basstiefe	85	██████████
Verarbeitung	sehr gut	

KLANGURTEIL **93 PUNKTE**

MESSEN UND HÖREN



ATC SCM 40
Neutral, tief, leichte Grundtonsenke, gleichmäßiges Rundstrahlverhalten. Sehr sauber, Bass limitiert.
AK: 75 Impedanz: 6 Ohm